Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1931

328 (26.11.1931) Sonderbeilage. Tages Arbeit - Abends Gäste

Visual Library

Tages Arbeit – Abends Gäste

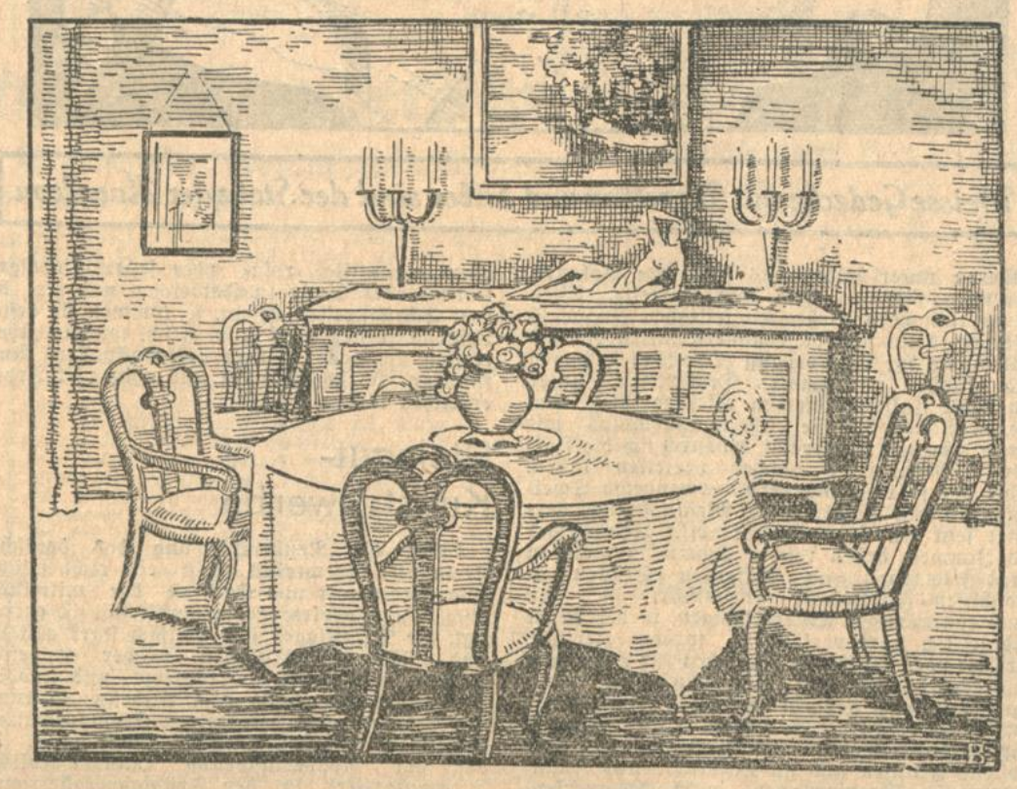
SONDER-BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Donnerstag, den 26. November 1931

Es wäre töricht, wollten wir uns von der gesellschaftlichen Verpflichtung, Gäste einzuladen, freimachen. Wir sind ja keine Einsiedler. Und wo immer Menschen geistige und soziale Berührungspunkte haben, wird es auch stets zu einem geselligen Verkehr kommen. Die neue Zeit hat dafür andere Voraussetzungen als die alte. Man legt mehr Wert darauf, durch geschickte Wahl der Eingeladenen eine gute Stimmung zu erzielen, als durch großen Pomp in der Zusammenstellung der Menüs zu blenden. Uns kommt es ja in allererster Linie auf die Gemütlichkeit, auf die frohe Stimmung in unserem behaglichen Heim an.

Vorbedingung für diese Stimmung ist die zweckmäßige Einrichtung des betreffenden Raumes. Jedes gute Fachgeschäft am Platze wird Ihnen bei der Auswahl der richtigen Möbel gern mit Ratschlägen dienen. Bei der Tischwäsche haben wir heute schon einen gewissen herbigen Einschlag zu verzeichnen. Jedenfalls finden wir bei den Decken für den Tee- oder Coffeetisch schon überall dezente Farben. Gibt es doch schon lange gelbes, grünes, zartrosa oder violettes Leinentuch, mit Hohlnähten in Vierecke geteilt und weiß umsäumt, mit passender Serviette als einfache tägliche Garnitur. Aber für festliche Gelegenheiten greift man doch wieder zum alten Weiß zurück. Man legt nur selten mehr dem glatten Damasttuch ein Mittelstück oder einen Läufer auf, und auch dann wählen wir eine Anzahl gleich großer Deckchen, wovon wir dann je nach der Größe des Tisches und der Personenzahl nur drei oder vier legen können. Das Herrlichste aber sind wohl jene Tischdecke, die selber reich gestickt und von Hohlnähten durchzogen keines schmückenden Mittelstückes bedürfen. Die Mundtücher dazu reicht man heute nur noch rund 60 Zentimeter groß. Durch Wickelsticharbeit werden hier die reichsten und prunkvollsten Wirkungen erzielt.

Die Hausfrau von ausgeprägtem Geschmack wird selbstverständlich auch im übrigen ihren Tisch entsprechend decken. In alten Familien sieht man niemals gerne von der herkömmlichen Art ab, das gute alte Porzellan, das feine Glas-service und vor allem das kostbare Silber so zu legen und so zu setzen, wie es Generationen hindurch unantastbare Ueberlieferung war. Das hat in unseren Tagen ein meist sehr unfreiwilliges Ende gefunden. Denn wieviel alter Besitz hat in fremde Hände übergehen müssen, eingeschmolzen oder verstreut kamen die Gegenstände, an die sich nicht selten Geschichte von Jahrhunderten geknüpft, in Hände, für die sie nichts anderes bedeuteten als ein Stück alterwertliches Metall. Für das geheimnisvolle Flüstern, das um sie raunt, hat der neue Besitzer nur selten ein Ohr.



Die Vorbedingung jeder Geselligkeit: Das behagliche Speisezimmer

Dann aber sind es wohl noch immer die wenigsten, die sich überhaupt kostbare Gegenstände, schwersilberne Platten, Girandolen und Jardinieren leisten können, um ihren Tisch zu schmücken. Gerade aber mit bescheidenen Mitteln gut zu decken, stellt wesentliche Anforderungen an den Geschmack unserer jungen Frauen.

Niemals wird man eine gute Wirkung erzielen, wenn man in einfachen Räumen einen Tisch unverhältnismäßig reich und prunkvoll deckt. Wie auch im eleganten Zimmer ein Bauerntisch nicht am Platze ist. Die geschickte Frau versteht es so einzurichten, daß das Schönste, was sie hat, auf ihrem Tisch am meisten ins Auge fällt und das übrige dahinter etwas zurücktritt, keinesfalls jedoch die guten Stücke von weniger wirkungsvollen beschattet oder gar erdrückt werden.

Ein praktisches Beispiel: Man hat vielleicht besonders schöne, dunkelblaue Römer. So wird man keinesfalls nun sehr farbiges Geschirr dazu wählen oder gar eine starkfarbige Decke. Im Gegenteil. In diesem Falle deckt man mit möglichst blassem Tischtuch — weiß oder zarteste Töne, mattgelb oder silbergrau, nimmt möglichst schlichtes Porzellan und sucht die Wirkung des blauen Kristalls vielleicht durch gelbe Blüten noch zu heben. Die mögen dann in einer ganz einfachen Glasschale oder schönen Kristallvase stehen, so dicht und flach, daß sie ihren Rand vollkommen überragen und bedecken. Nun das Besteck recht blank geputzt und zuletzt noch auf dem Tisch verstreut ein wenig feines Grün.

Das Mittelstück muß nicht unbedingt eine Blütenschale sein. Sehr reizvoll und eigenartig wirkt beispielsweise eine besonders schöne Schale mit leuchtenden Früchten. Auch eine gute Keramik, nur von zwei, drei Blüten belebt, wird heute gern als Mittelstück geschmackvollen Tischschmuckes gewählt. Einen silbernen Kunstgegenstand als Mittelstück zu setzen, will wohl verstanden sein. Gerade diese Art, den Tisch zu decken, setzt aber viel Geschmack voraus. Denn auch ein kostbarer Gegenstand kann geradezu lächerlich wirken, wenn er so ganz und gar nicht in das übrige Gepräge des Tisches oder zur Gelegenheit paßt. Anderseits aber kann auch ein ganz einfaches, doch geschmackvolles Stück, das seinen Zweck erfüllt, auf demselben Tisch sehr reizvoll wirken.

Farbige Tischgarnituren sind nur mit Ueberlegung zu wählen. Zumal am Abend wird es immer besser sein bei blassen Tönen zu bleiben. Denn einmal ist die Wirkung lebhafter Farben bei künstlicher Beleuchtung nicht sehr günstig, dann aber wird auch die mögliche Gefahr peinlicher Farbengegensätze zwischen einem grellen Tischtuch und abstechenden Abendkleidern vermieden. Den Nachmittagsteetisch, den man heute gern ein wenig in gemütlichem Dämmerlicht hält, mag man dann schon eher in bunten Farben decken.

Selbstverständlich muß die Art des Tischschmuckes auch mit den Gerichten im Einklang stehen. So wäre es nicht geschmackvoll, ein Würstel-Essen auf sehr reichgesticktem Fil-tire-Gedeck zu reichen. Während andererseits erlesene Speisen auf einer Bierdecke ein gut Teil ihrer Wirkung verlieren.

Niemals soll ein Tisch schlecht gedeckt sein. „Gewöhnliches" Besteck und Geschirr, formunschöne Gegenstände sind zu keiner Stunde, auch nicht, wenn wir ganz allein sind, „gut genug". Diese Bezeichnung gibt es nicht für die Frau von gutem Geschmack, die sich sehr wohl bewußt ist, wie sehr gerade ihr hübsch gedeckter Tisch die Stimmung des Gatten zu beeinflussen vermag. Niemals sollen wir über einen unerwarteten Gast erschrecken und uns unseres Tisches schämen müssen. Sei es der Frühstückstisch, der auf bunter, vielleicht gestickter Decke mit farbigen Serviettchen und noch so einfacher, doch guter, farbiger Keramik vorbereitet ist, — der einfache weiße Mittagstisch, den auch am Werktag stets ein gesticktes Mitteldeckchen und ein paar frische Blumen zieren, oder der Abend-

Denken Sie immer daran:
mit den schönen, guten u. billigen Trefzger MÖBEL werden Sie bestimmt zufrieden sein.
Süddeutsche Möbel-Industrie Gebr. Trefzger G.m.b.H. Rastatt
Verkaufsstelle: Karlsruhe · Kaiserstr. 97

Freude am Heim!
durch
TEPPICHE
vom
Teppich-Haus
KAUFMANN
Kaiserstrasse 157, 1 Treppe hoch
gegenüber der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft
TEILZAHLUNG — RATENKAUFABKOMMEN

Ludwig Schweisgut
Telefon 1711 Erbprinzenstraße 4 beim Rondellplatz Telefon 1711
Alleinige Vertretung altbewährter allerbester deutscher Fabriken
Durchaus zuverlässige Bezugsquellen seit 1864
Bechstein / Blüthner / Grotrian-Steinweg
Schiedmayer & Söhne / Thürmer / Wolfframm / Mannborg
Reparaturen :-: Stimmungen :-: Umtausch alter Klaviere

tisch, der auch zum einfachsten Gericht auf einer hübschen, vielleicht einfarbigen Decke appetitanregend einlädt.

Man hat sich daran gewöhnt, den Tee an kleinen niederen Tischchen zu trinken. Keine Frau wird es sich nehmen lassen, sie so reizvoll und anziehend wie möglich zu schmücken.

Gäste, die man nach dem Abendbrot zu einem Glase Wein oder einer Tasse Tee gebeten hat, bewirtet man ebenfalls gern an kleinen Tischchen, die man mit Obst- und Gebäcktellern hübsch zurechtmacht.

Moderne Fensterdekorationen

Wie die Kleidermode immer mehr danach strebt, die Frau wieder so feminin zu kleiden wie in früheren Zeiten, und zu diesem Zwecke vorerst freilich nur das Gesellschafts- und Abendkleid, oder vielmehr deren Röcke so bauschig, faltenreich und drapiert zu halten, als beim Uebergang vom geradlinig-engen zum zipflig-weiten Kleid nur immer möglich ist, so paßt sich auch die moderne Ausstattung des Heims dieser neuen Richtung an. Vor allem sind es die Fensterbekleidungen, die an sich zwar faltenreiche, aber doch ziemlich strenge Zuggardine, mit breitem Volant und ebensolchem geradlinigen Querbehang. Vorbei auch die schmale Madrasgardine, mit bunten Borten durchsetzt und fransenbesetzten, glatten oder mäßig faltigen Querstreifen. Was heute für die Umrahmung der Fenster, dieser „Augen der Wohnung", geboten wird, ist entweder apart gemusterter Tüll oder Spannstoff, echtfarbiger, gestreifter, karierter oder mit gefälligem Dessin geschmückter Dekorationsstoff, leuchtend farbiges, seidenglänzendes Madrasgewebe, ein farbenfreudiger Kunstseidenstoff, Wollrips in allen Farbtönen, moderner Künstlerdrucke und farbiges Leinen uni oder geschmackvoll gemustert.

Alle diese neuen Gardinenstoffe werden nicht mehr an Messingstangen mit Ringen, sondern an Holzleisten befestigt, die entweder mit den Möbeln übereinstimmen, also über den Gardinen angebracht werden, oder unter diesen überhaupt nicht in Erscheinung treten. Was aber die heutige Fensterdekoration ganz besonders von der früheren unterscheidet, das sind ihre Volants, Fäbelchen, Rüschen und Garniturteile. Wird sie mit langherabfließenden seitlichen Zugschals gefertigt, dann sind diese äußerst faltenreich gehalten und der Querbehang zeigt Zipfel, Bogen und Quasten an schmalen Deckstreifen, unter denen die Falten desselben befestigt sind. Am oberen Rande sind sie fast ausnahmslos mit einem Köpfchen eingereiht, wodurch sich die Fäbelchen besser und rascher verteilen lassen. Statt der so viel und gern verwendeten Scheibengardinchen an blitzender Messingstange, verhütet jetzt ein Store den Einblick Neugieriger ins Zimmer, dessen reicher Schmuck zumeist in Hand-Filetarbeit, an billigeren Stücken in Maschinen-Filettechnik ausgeführt ist. An lambrequinartigen Querbehängen, in der Mitte und seitlich stark verlängert, sorgen zierliche, gereihte oder gebrannte Rüschchen für einen sehr ansprechenden Schmuck, der zumeist aus duftigen, nur leicht gemusterten Tüll- oder Spannstoffen gefertigten Gardinen. An schweren Ripsgardinen werden sie durch seidene oder wollene Fransen und an Madras- und Kunstseidenfenster-Drapierungen durch Holzperlenbörtchen ersetzt, die zumeist in Schwarz, sich jeder Zimmereinrichtung aufs beste anpassen. Ein sehr praktisches Material für moderne Vorhänge in Nebenräumen ist auch der sog. leichte Tapeziernessel. Werden die zwei seitlichen Schals in voller Breite des Stoffes hergestellt und wie der weite, in Bogen oder Zipfel geschnittene Querbehang, mit waschechtem, orange-, blau-, grün-lila-, rosa- oder feuerrotfarbigem Kattun oder Satin in Fälbelchen und ein bis drei Schrägstreifen besetzt, so kommen sie besten Leinengardinen nicht nur gleich, sondern übertreffen sich noch in ihrer geschmackvollen Ausführung, die sich so billig und ohne viel Arbeit erreichen läßt.

Weisse Gedecke mit Porzellan und Silber sind der Stolz der Hausfrau

Steingut-Kunstgewerbe

Durch die Neubemusterung des deutschen Steingutkunstgewerbes geht ein recht frischer Zug. Kaufkraft und Kauflust der mittelständischen und proletarischen Kundschaft ist gekräftigt, die Detaillager sind vielfach stark gelichtet und müssen mit Modellen wieder aufgefüllt werden, die durch andersartige und modisch typische Mustergebung vom Altbesitz in kunstgewerblichen und dekorativen Steingutartikeln abweichen. Die auffallendste Abweichung, die bei der Neubemusterung kunstgewerblicher Steingutartikel in den Frühjahrskollektionen festzustellen sein wird, ist ein totaler Umschwung im Farbengeschmack. Man dekoriert das modernste Luxussteingut nicht mehr mit stark leuchtenden, besonders satten Farben, sondern entweder mit wohlberechnet zusammengestellten pastellen Farbtönen oder — nach englischen Anregungen — in tiefen dunklen Tönungen in Schwarz, Rauchgrau und Dunkelbraun bis hinauf zu goldbraunen Tönungen. Es wird entzückende Vasen, Schalen, Blumengeschirre und kunstgewerbliche Steingutservice als letzte Neuheit geben, die in den vorbenannten tiefen Fondtönungen gehalten und mit matten Vergoldungen geziert sind, oder die in dunkelbraunen, goldbraunen oder elfenbeinfarbigen Fonds tiefschwarze oder dunkelgrüne Deckelmuster aufweisen. Durch diese Farbstellungen, die zuerst vielleicht dem deutschen Geschmack befremdend sein mögen, sind aber tatsächlich neue und sehr delikate Nuancierungen in das Steingutgewerbe gekommen, die sich unter den kultivierten Käuferschaft schnell Freunde erwerben dürften. Andere aktuelle Neuheiten sind kunstgewerbliche Steingutschalen, Vasen, Tischgärten, Serviettenständer, Löffelständer, Zigarrenkörbchen zeigen orientalisch gehaltene Dekorationen mit feinen irisierenden Glasuren. In neuen Effekten werden auch Blausteingutdekore gebracht, bei denen die Musterzeichnung weißgelblich aus dem blauen Deckfond ausgespart bleibt. Blauschwarzdekorationen in kubistischer Zeichnung geben einzelnen modernsten Vasen einen bizarren, aber im Einzelstück durchaus anziehenden Charakter. Wunderschöne Lampenfüße aus Steinguturnen mit Laufglasuren in Farbe des seidenen Lichtschirmes sind preiswerte, kunstgewerbliche Neuheiten für das gepflegte Bürgerheim. Nett sind auch Tomtomgongs aus Steingut, deren oben und unten offene Trommel mit Leder bespannt wird und die an der Tür des Speisezimmers, noch hübscher aber, da sie unter der Witterung nicht leiden, auf Balkons und Terrassen aufgehängt werden. Ueberhaupt bringt das Steingutkunstgewerbe feinen, diskret tönigen Laufglasuren und mattönigen Craqueléglasuren wieder erhöhtes Interesse entgegen, besonders für Kleingegenstände, die in der Nähe betrachtet werden, als da sind: Kleinvasen für Einzelblumen, Fingerbowlen, Zuckerschälchen, Gebäckschälchen und ähnliches Kleingerät für den originellen Teetisch, den man neuerdings gern außer mit Porzellan, Kristall und Silber auch mit kunstvollen Steingutarten bestellt. Erwähnenswert sind ferner noch hohle Tierfiguren aus feinst getöntem und glasiertem Steingut — Elefanten, Schildkröten usw. —, die im Rücken offen bleiben und mit Blumen gefüllt werden, die man dann als duftende, farbenschöne Last auf dem Rücken tragen.

OTTO BÜTTNER
KAISERSTR. 158 ECKE DOUGLASSTR.
GLAS-PORZELLAN KRISTALLE GESCHENK- UND HAUSHALTARTIKEL
BEKANNT FÜR QUALITÄT u. PREISWÜRDIGKEIT
Gegründet 1880

OTTO BÜTTNER
KAISERSTR. 158 ECKE DOUGLASSTR.
GLAS PORZELLAN KRISTALLE
GESCHENK- UND HAUSHALTARTIKEL
BEKANNT FÜR QUALITÄT u. PREISWÜRDIGKEIT
Gegründet 1880

AUSNAHME-ANGEBOT
in
Tafel-Service
für 6 Pers. Markenporz. v. 13.50 an
für 12 „ „ v. 29.50 an
Kaffee-Service
für 6 Personen . von 4.75 an
für 12 Personen . von 10.95 an
PH. Nagel Haus- und Küchen-Geräte KAISERSTRASSE 55
NB. Gekaufte Waren werden gerne bis Weihnachten zurückgestellt.

und dazu
das feine, reinleinene Tafeltuch
130×160 cm groß, bereits zu Mark 8.20
oder ein mod. kunstseid. Gedeck
130×160 cm groß, bereits zu Mark 6.90
vom
Wäschehaus Schulz Herrenstr. 24

Stefan Gartner
Wurstfabrik / Telephon 206/207
empfiehlt für
festliche Gelegenheiten
ff. Aufschnittplatten, Braten
italienischen, russischen Salat
Ware frei Haus

Der Esch-Original-Dauerbrandofen
in kalten Tagen
spendet Wärme und Behagen
Vertretung:
JOSEPH KLEBER
Spezial-Ofengeschäft - Akademiestr. 29
Telephon 2035

DAS GROSSE AEG-PROGRAMM
AN NETZEMPFÄNGERN
BRINGT AUCH
AEG
etwas für Sie
VERLANGEN SIE DIE NEUE PREISLISTE „AEG-RUNDFUNKMATERIAL"
GEARET 301 GEATRIX 301
GEADUX 201 GEATRON 33 GEADEM 33
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS GESELLSCHAFT

Franz Haniel & Cie. G.m.b.H.
Kohlengroßhandlung
Kaiserstraße 231
Fernsprecher 4854/56.

Beleuchtungskörper
finden Sie in großer Auswahl bei
Wilhelm Winterbauer
Zähringerstraße 57 - Telefon 1266

Handgewebte Vorlagen und Tischdecken
Billige Tapeten-Reste
Moderne Puppenstuben u.-küchentapeten
in meinem Schaufenster ausgestellt
Karlstraße 20 Emil Hafner

Gardinen, Stores — Dekorationen — Vorhangstoffe — Tischdecken Divandecken Bettvorlagen
Paul Schulz
Waldstr. 33, gegenüb. dem Colosseum

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Normale Entlastung der Reichsbank.

Der Ausweis für die dritte Novemberwoche. — 15 Mill. RM. Devisenzuschüsse. — Notendeckung 27,5 Prozent.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. November 1931 hat sich in der dritten Novemberwoche die Gesamtkapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 120,8 Mill. auf 3876,9 Mill. Rm. verringert.

Im einzelnen haben die Anlagen in Handelswechseln und -Schecks um 126,4 auf 3655,0 Mill. Rm. abgenommen, die Lombardbestände um 5,6 Mill. auf 119,0 Mill. Rm. zugenommen. Die Bestände in Reichsschatzwechseln, die am Schluß der Vorwoche 10 000 Rm. betragen hatten, werden mit 30 000 Rm. ausgewiesen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 181,2 Mill. Rm. in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 176,3 Mill. auf 4277,2 Mill. Rm., derjenige an Rentenbankscheinen um 4,9 Mill. Rm. auf 408,6 Mill. Rm. verringert. Unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche Rentenbankscheine in Höhe von 0,1 Mill. Rm. getilgt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 18,7 Mill. Rm. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 424,4 Mill. Rm. eine Zunahme um 17,6 Mill. Rm.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 13,7 Mill. auf 1176,1 Mill. Rm. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 29,4 Mill. auf 1008,6 Mill. Rm. abgenommen, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 15,7 Mill. auf 167,5 Mill. Rm. zugenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold und deckungsfähige Devisen beträgt 27,5 Prozent gegen 26,7 Prozent in der Vorwoche.

Starke Zurückhaltung im Freiverkehr

Die Gründe: Die hohe Zahl der Arbeitslosen, bevorstehende Notverordnung. — Die Mark bleibt fest.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Im außerbörslichen Telephonverkehr konnte sich die Befestigung an der gestrigen Neuyorker Börse kaum auswirken, da weiterhin starke Zurückhaltung geübt wird. Die hohe Arbeitslosenziffer wird sehr ungünstig gewertet. Weiter befürchtet man eine Erhöhung der Umsatzsteuer und auch der Kapitalertragssteuer. Das neue Notprogramm der Reichsregierung wirkt retardierend. Man verweist auch auf die Erklärungen der Gewerkschaften, daß sie keinerlei Lohn- und Gehaltskürzungen zustimmen können. Die Kurse bewegten sich ungefähr auf gestrigem Abendniveau. Vereinzelt kam etwas Ware heraus. Schultheiß und A.E.G. waren angeboten und eher etwas schwächer. Siemens und Farben sind gehalten. Montanwerte konnten ihre gestrigen Kurse behaupten. Das Geschäft ist im übrigen nicht sehr groß. Am Rentenmarkt bewirkte das Herauskommen von Ware ein Abbröckeln der Kurse. Die Tendenz war hier eher schwächer. Geld war heute etwas leichter. Tägliches Geld erforderte etwa 8 Prozent, Monatsgeld lag unverändert. Am internationaln Devisenmarkt liegt die Mark weiter fest. London hat sich etwas gebessert. Man hörte London—Amsterdam mit 9.15, London—Schweiz mit 18,97½—18,98, Dollar—Schweiz mit 5.15—16, London—Kabel mit 3,68½—3,69½. Auch die nordischen Valuten haben sich etwas erholt. Es sind zu hören London—Kopenhagen mit 18.82½, London—Stockholm mit 18.62½ und London—Oslo mit 18.90.

Im Verlauf traten auf fast allen Gebieten Abschwächungen ein. Das Geschäft liegt sehr ruhig. Die Tendenz war immer noch uneinheitlich. Die Mitteilungen des Preußischen Handelsministeriums, daß es einer Wiederaufnahme der Börsenversammlung nicht zustimmen könne, da die Reichsregierung und das Reichsbankdirektorium die Auffassung vertreten, daß eine Wiedereröffnung der Wertpapierbörse zurzeit der gesamten wirtschaftlichen und politischen Lage Deutschlands nachteilig wäre, verstimmte. Der Reichsbankausweis wurde mit Befriedigung aufgenommen, da sich das Deckungsverhältnis gebessert hat und da sich die Kapitalanlage entspannt hat.

Farben waren etwas schwächer angeboten. Reichsbank gaben ebenfalls etwas nach. A.E.G. hielten sich auf der ermäßigten Basis. Montanwerte sind wenig verändert und im allgemeinen gehalten. Salzdetfurth waren eher etwas angeboten. Die Erklärung der Verwaltung, daß die bisherigen Ergebnisse die Ausschüttung einer Dividende, deren Höhe allerdings noch nicht feststehe, zulassen, sind noch nicht allgemein bekannt geworden. Am Rentenmarkt war wieder etwas Angebot bei nachgebenden Kursen zu verzeichnen, da sich die Gerüchte über eine Erhöhung der Kapitalertragssteuer halten.

An den Auslandsbörsen war die Stimmung allgemein etwas besser. Aus London wird eine behauptete Tendenz gemeldet. 2½proz. Konsols lagen mit 52,75 etwas schwächer. Kriegsanleihe konnten sich auf 96,5 erholen. Hydro-Elektrik besserten sich auf 11,75. In Zürich waren Kreugerwerte etwas erholt. Chade werden mit 970 gemeldet. Für deutsche Werte war in der Schweiz Interesse. Amsterdam war auf die feste Neuyorker Börse vorbörslich wieder gebessert.

Am Privatdiskontenmarkt war teilweise etwas Angebot vorhanden. Reichswechsel, die die Reichsbank mit Fälligkeit per 20. Februar 1932 zur Verfügung stellte, waren weiter gefragt. Der Absatz von Schatzanweisungen geht gut vonstatten.

Devisennotierungen.

Berlin, 25. November 1931 (Funk.)

	Geld 25.11.	Brief 25.11.	Geld 24.11.	Brief 24.11.
Buen.-Air. 1 Pes	1.063	1.067	1.058	1.062
Canada 1 k. D.	3.676	3.684	3.636	3.644
Konstand. 1 t. P	—	—	—	—
Japan 1 Yen	2.068	2.072	2.068	2.072
Kairo 1 äg. Pf.	15.81	15.85	15.68	15.72
London 1 Pfd.	15.44	15.48	15.30	15.34
Neuyork 1 Doll	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de J. 1 Milr.	0.254	0.256	0.254	0.256
Uruguay 1 Peso	1.798	1.802	1.798	1.802
Amsterd. 100 G.	168.98	169.32	168.98	169.32
Athen 100 Drch.	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Blg.	58.49	58.61	58.49	58.61
Bukarest 100 Lei	2.517	2.521	2.517	2.523
Budp. 100000 Kr.	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gl.	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsgfs. 100 f. M.	7.90	8.01	8.21	8.23
Italien 100 Lira	21.68	21.72	21.68	21.72
Jugosl 100 Din.	7.431	7.447	7.443	7.457
Kowno 100 Litas	42.16	42.24	42.16	42.24
Kopenh. 100 Kr.	81.92	82.08	81.42	81.58
Lissab. 100 Esc.	14.09	14.11	13.89	13.91
Oslo 100 Kr.	81.82	81.98	81.42	81.58
Paris 100 Frcs.	16.47	16.51	16.47	16.51
Prag 100 Kr.	12.468	12.488	12.46	12.48
Island 100 i. Kr.	69.43	69.57	68.93	69.07
Riga	81.22	81.38	81.22	81.38
Schweiz 100 Fcs.	81.57	81.73	81.52	81.68
Sofia 100 Leva	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pes.	35.66	35.74	35.61	35.69
Stockh. 100 Kr.	82.42	82.58	80.92	81.08
Reval	112.79	113.01	112.79	113.01
Wien 100 Schill.	58.94	59.06	58.94	59.06

Züricher Devisen vom 25. Nov. Paris 20.18½, London 19,00, Neuyork 5.15½, Belgien 71.65, Italien 26.52½, Spanien 43.60, Holland 207, Berlin 122.35, Stockholm 100, Oslo 100, Kopenhagen 100, Sofia 3.73, Prag 15.28, Warschau 57.80, Budapest 90.02½, Belgrad 9.05, Athen 6.50, Konstantinopel 2.53, Bukarest 3.05, Helsingfors 9.85, Buenos Aires 1.33, Japan 2.56.

Das Börsentermingeschäft.

Ein neuer Beschluß des Börsenvorstandes.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Eine neue Bekanntmachung des Berliner Börsenvorstandes regelt die weitere Abwicklung der Termingeschäfte in Börsenpapieren und der Börsengelddarlehen für die Zeit nach dem 10. Dezember, an dem die zuletzt angeordnete Prolongation abläuft. Sie sieht ferner eine Verlängerung der auf den 1. Dezember noch ausstehenden Differenzzahlungen vor. Es wird jetzt eine Prolongation der noch schwebenden Termin-Engagements auf den 31. Dezember zu Kursen angeordnet, die den Tageskursen entsprechen sollen. Die Feststellung der Prolongationskurse erfolgt am 2. Dezember, wobei sich der Börsenvorstand an die Bewertung der Papiere im Freiverkehr dieses Tages halten wird.

Die Fälligkeit der Börsengeld-Darlehen ist vorläufig auf den 30. Januar 1932 hinausgeschoben worden. Während die hinterlegte Sicherheit sich bisher auf 110 Prozent des Darlehensbetrages, berechnet nach den Kursen vom 18. September, stellte, wird dem Schuldner jetzt auferlegt, die Sicherheiten bis zum 15. Dezember auf 120 Prozent des Darlehensbetrages zu erhöhen, wobei grundsätzlich wiederum die letztnotierten amtlichen Kurse zugrunde zu legen sind.

Der Berliner Bankzusammenbruch.

Ausdehnung der Untersuchung auf den gesamten Aufsichtsrat.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Nachdem die Staatsanwaltschaft I beim Landtag die Genehmigung für die Zulassung der Strafverfolgung gegen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz, Landtagsabgeordneten Ladendorff, beantragt hat, ist jetzt, nach einer Meldung Berliner Blätter, das Ermittlungsverfahren auch auf die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats ausgedehnt worden, um Klarheit über die Geschäfte zu erhalten. Es handelt sich um den Direktor des Berliner Pfandbriefamtes, Le Viseure, und um einen Kaufmann K., einen 76jährigen Mann, der jedoch über die Transaktionen infolge seines hohen Alters kaum in genügendem Maße informiert gewesen sein dürfte.

*

Die Verwaltung der Barmer Kreditbank teilt mit, daß die Leitung sich infolge der Schwierigkeiten der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz sich nach Berlin begeben und dort festgestellt habe, daß die in Berlin hinterlegten Depots der Barmer Kreditbank unverletzt sind. Eine 100prozentige Befriedigung der Einlagen sei gesichert.

Deutsche Werte-Baisse im Ausland

durch das Verbot des Handelns in Dollarbonds.

Das Verbot des Handels in Dollarbonds **hat auf die Kursentwicklung aller deutschen Werte eine verheerende Wirkung ausgeübt.**

Durch diese Maßnahmen sind die wichtigsten Käuferkreise für die Dollarbonds weggefallen, und die Anfang November mühsam errungenen Kursgewinne sind nicht nur wieder verloren gegangen, sondern die Werte haben sogar, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, ihren Rekordtiefstand vom 28. Oktober bei weitem unterschritten:

Festverzinsliche deutsche Werte im Ausland:

	10.7.	28.10.	23.11.
Dawes-Anleihe (Neuyork	100½	64	58.75
Young-Anleihe	72¼	38½	35.50
6½proz. Preußen	75	34½	33⅞
6 proz. Karstadt	52½	31	27.50
6 proz. Nordd. Lloyd	72	42	35
7 proz. Stahlver. (Amsterdam)	70⅝	38¼	34

Das ausländische Publikum ist durch das Verbot kopfscheu gemacht worden und zu Liquidationen in deutschen Werten geschritten, so daß sich Kurse ergeben haben, die als Zeichen für die Einschätzung des deutschen Kredites geradezu beschämend sind. Am stärksten waren die Kursverluste in Neuyork, aber auch an den anderen Börsen erfuhren die deutschen Bonds Rückgänge, die in ihrem Ausmaß größer als die allgemeine Tendenzabschwächung an den ausländischen Effektenbörsen waren. Die Schädigung des deutschen Kredites durch das Verbot des Handels in Dollarbonds scheint in keinem Verhälnis zu den Vorteilen zu stehen, die sich daraus in valutarischer Hinsicht ergeben.

Aufgabe der Pfund-Parität.

in Oslo und Stockholm.

Kopenhagen, 24. Nov. (Funkspruch.) In Oslo hat man ebenso wie in Stockholm im Gegensatz zu Kopenhagen die Parität mit dem Pfund aufgegeben und den Pfundkurs von 18.15 auf 18.70 erhöht. Der Dollar stieg in Oslo von 4.85 auf 5.12. Nach den Kopenhagener Valutennotierungen vom Dienstag hat die dänische Krone nur noch einen Goldwert von 74½ Prozent. Die Reichsmark-Notiz stellte sich auf 120 nach 118 am Vortag, der Dollar auf 5.02 gegen 4.95. Die übrigen Goldvaluten stiegen entsprechend. Dagegen notierten die schwedische und norwegische Krone ebenso wie das Pfund unverändert.

Einigung Telefunken—Philips.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) Zwischen den beiden größten europäischen Gesellschaften auf dem Gebiet des Radio, der Telefunkengesellschaft für drahtlose Telephonie m. b. H. Berlin, und der N. V. Philips, Glühlampenfabrik, Eindhoven, sind Vereinbarungen getroffen worden, die eine enge Zusammenarbeit, besonders in Bezug auf die technische Entwicklung anstreben.

Zu diesem Zwecke sind Abmachungen über die Benutzung der Patentrechte beider Firmen getroffen worden. Ferner soll in gemeinschaftlicher Arbeit die Rationalisierung der Herstellung und des Vertriebs durch Verringerung der Typenzahl, Auswechselbarkeit und ähnliches angestrebt werden. Infolge dieser Vereinbarungen sind die zwischen den Firmen schwebenden Prozeßstreitigkeiten beigelegt worden. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß sich auch andere Firmen den Abmachungen anschließen können, um ihrerseits zur Erreichung des gemeinsamen Zieles beizutragen.

Bank elektrischer Werte.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) In der A.R.-Sitzung der Holdinggesellschaft im A.E.G.-Konzern wurde der Abschluß per 30. Juni 1931 vorgelegt, der einen Ueberschuß von 2,047 (2,631) Mill Rm. ausweist. Der G.V. am 22. Dezember wird vorgeschlagen, 1,8 Mill. Rm. auf das im Vorjahr mit 30,37 Mill. Rm. bewertete Konto: Effekten und Beteiligungen zu überweisen. Nach Ausschüttung von 4½ Prozent satzungsgemäßer Vorzugsaktien-Dividende sollen 192 000 (85 000) Rm. vorgetragen werden. Die am 2. Januar fällig werdenden Teilschuldverschreibungen werden eingelöst. Im Vorjahr wurden auf 23 000 040 Stammkapital unverändert 10 Prozent Dividende verteilt.

Karlsruher Produktenbörse.

Karlsruhe, 25. Nov. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die Stimmung ist allgemein ruhig und man verhält sich abwartend. Südd. Weizen, neue Ernte, je nach Qualität, nur prompte Verladung 24,75—25,50, südd. Roggen, je nach Beschaffenheit, neue Ernte 23—23,25, Sommergerste, je nach Qualität 18,25—19,25, Futter- und Sortiergerste, je nach Qualität 17—18,25, deutscher Hafer, gelb oder weiß, je nach Qualität, neue Ernte 16—18,50, Weizenmehl, Basis Spezial Null, November—Januar 35, sog. Austauschmehl 37 (beides Forderungen der Südd. Mühlenvereinigung Mannheim mit den entsprechenden Spannungen, für 00 gleich 4 Rm., für Brotmehl gleich 8 Rm.), Roggenmehl, Basis ca. 60 prozentig, je nach Fabrikat, aus neuer Ernte 31,50—32,25, Weizenvollmehl (Futtermehl), je nach Fabrikat 10,25—10,75 (Spezialfabrikate über Notiz), Weizenkleie, fein, prompt 9—9,50, grob, prompt 9,50—10, Biertreber je nach Qualität, prompt 13,50—14, Trockenschnitzel, lose, je nach Fabrikat und Lieferzeit 6—6,25, Malzkeime, je nach Qualität und Herkunft 11,50—12,50, Erdnußkuchen, lose, deutsche, je nach Fabrikat und Lieferzeit 13,75, Kokoskuchen, je nach Fabrikat 13,25, Sojaschrot, südd. Fabrikat 12 bis 12,25, Leinkuchenmehl, je nach Fabrikat 15—15,75, Sesamkuchen ohne Angebot, Speisekartoffeln, südd., gelb- und weißfleischig 6—6,50 Rm.

Rauhfuttermittel: Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken, neue Ernte 5,40—5,60, Luzerne, gut, gesund, trocken, neue Ernte 5,60—5,80, Stroh, drahtgepreßt, je nach Qualität 4,40—4,80 Rm.

Alles per 100 Kg., Mühlenfabrikate, Biertreber und Malzkeime mit, Getreide und Trockenschnitzel ohne Sack. Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Fabrikstation. Waggonpreise; kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsatzsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk., 72—76 Kg. 222—225, märk. Futterweizen, 70 bis 71 Kg. 205—207, märk. Sommerweizen, 78—79 Kg. 225—228, Dezember 237,50—236,50, März 246—245; matt. Roggen: Märk., 72—73 Kg. 196—198, Dezember 206—204,75, März 211—109; matt. Gerste: Braugerste 164—173, Futter- und Industriegerste 160 bis 163; matt. Hafer: Märk. 144—149, Dezember 160, März 168 u. Brief; ruhig. Weizenmehl 28—32; matt. Roggenmehl 27—29,35; schwächer. Weizenkleie 10—10,50; matter. Roggenkleie 10,50—11; behauptet. Viktoriaerbsen 28—30, kleine Speiseerbsen 25—28, Futtererbsen 17—20, Peluschken 17—19, Ackerbohnen 16,50—18, Wicken 17—20, blaue Lupinen 11—12,50, gelbe Lupinen 13—15,, Leinkuchen 13,60—13,90, Erdnußkuchen 13,20—13,60, Erdnußkuchenmehl 13,10 bis 13,30, Trockenschnitzel 6,10—6,20, extr. Sojabohnenschrot (46% ab Hamburg) 11,70, dito (46% ab Stettin) 12,10 Rm.

Sonstige Märkte.

Bremen, 25. Nov. **Baumwolle.** Schlußkurs. American Middling Universal Standard 28 mm loko per engl. Pfund 7.54 Dollarcents.

Berlin, 25. Nov. (Funkspruch.) **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Originalhüttenaluminium, 98—99% in Blöcken 170 Rm., desgl. in Walz- oder Drahtbarren, 99% 174 Rm., Reinnickel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 50—52 Rm., Feinsilber (1 Kg. fein) 42—45,50 Rm.

Londoner Goldpreis.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 25. November für ein Gramm Feingold in deutscher Währung 2,77934 Rm.

Kredit
bis zu 12 Monaten
erhalten kreditwürdige Personen aller Stände zum Einkauf von Waren aller Art bei führenden Karlsruher Firmen zu Ladenpreisen. Gefl. Angebote unter Nr. 1156 ins Tagblattbüro erbeten.

Tücht. Büglerin
sucht Kundenhäuser außer d. Hause. Perfekt in allen Bügelarbeiten. Angebote unter Nr. 6031 i. Tagblattbüro erbeten.

Familien-Nachrichten.

Gestorben.

Friedrich Werner, Offenburg. — Karl Drodofsky, Pforzheim. — Elise Bauer, geb. Oehlschläger, 58 Jahre alt, Pforzheim. — Christian Jäger, 77 Jahre alt, Hohenwart. — Helene Reichstetter, geb. Ernst, Pforzheim. — Wilhelm Stahl, 42 Jahre alt, Pforzheim-Brötzingen.

Christoph Brosbeck, 74 Jahre alt, Pforzheim. — Adolf Hartmann, 58 Jahre alt, Pforzheim. — Hermine Jost, geb. Pfeffinger, 40 Jahre alt, Tiefenbronn.

Aufgebotsverfahren.

Frau **Wendelin Bohner**, Schleifers Wwe., Karoline, geb. Gartner, in Karlsruhe-Durlach, Litzenhardtstraße 143, hat den Antrag gestellt, ihr Papiermarksparbuch, Lit. X Nr. 693, lautend auf **Wendelin Bohner**, Ehefrau, mit einem Papiermarkguthaben nach dem Stand vom 12. Februar 1923 v. restlich 471.— PM. und einem aufzuwertenden Betrag von 581.98 RM. für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, dasselbe binnen eines Monats von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird.

Karlsruhe, den 23. November 1931.

Städt. Sparkassenamt.

Die
Milchhändler-Vereinigung Karlsruhe, e. G. m. b. H.
in Karlsruhe, hat in ihrer Generalversammlung am 23. September 1931 die Liquidation beschlossen. Zu Liquidatoren wurden bestellt:
1. **Arthur Glockner**, Salmenstraße 21
2. **Ernst Vetter**, Winterstraße 39.
3. **Friedrich Klee**, Durlacherstraße 12.
4. **Emil Winterer**, Glümerstraße 10.

Liquidations-Eröffnungsbilanz v. 23. 9. 31:
Aktiva: Mk. 768.03
Passiva: Mk. 620.80
Vermögen: Mk. 147.23
Gläubiger wollen sich bei obengenannten Liquidatoren melden.

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten d. „Karlsruher Tagblattes"

Pelze

20%

ist nach den Verbandsbedingungen nicht statthaft, **aber** eine entsprechende und teils noch weitergehende **Preisherabsetzung** ist zulässig. Ueberzeugen Sie sich!

Ausserdem
die gute Ware des Kürschners
und
die enormen Vorteile des Großherstellers
ohne Zwischenhandel.

Und dann:
eine Auswahl tausender Pelze

Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127.
Beamtenbank- und Kundenkredit-Abkommen.

Fisch-Werbe-Woche

Cabliau . . . . Pfd. **22/25**
Schellfische i. Ausschn. Pfd. **-.35**
Cabliaufilet . . . „ **-.38**
Goldbarschfilet . . „ **-.45**
Zander . . . . . „ **-.65**
Heilbutt i. Anschnitt . „ **1.00**
allerbeste Qualität
Holl. Schellfische, Cabliau u. Stockfische
Hasen- und Rehbraten ℔ **1.20**
Ragout ℔ **70** ₰, Mastgänse ℔ **1.00** an

Hans Kissel
Spezialgeschäft f. Fische, Wild u. Geflügel
Kaiserstraße 150, Telefon 186 u. 187
Meine 3 Spezialgeschäfte sind durchgehend auch über die Mittagsstunden geöffnet

Zwangs-Versteigerung.
Freitag, d. 27. Nov. 1931, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Büfetts, 3 Bücherschränke, 1 kompl. Bett, 2 versch. Schränke, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 2 Bodenteppiche, 1 Kredenz, 3 versch. Sofas, 1 Nähmaschine, 1 Ruhebett mit Decke, 2 Schreibtische, 1 Schreibmasch., 1 Registrierkasse, ein Küchenschrank, 1 Porzellanschrank, 1 Kommode, 1 Standuhr, 2 Lederfessel, 1 elektr. Heizapparat, 1 Zwölfnadelmasch., 1 Grammophon, 1 Korbmöbelgarnitur, zwei Aktenschränke, 3 Wirtschaftstische, 12 Stühle u. 1 Ladenregal, 1 Klavier, 1 Korbbank, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Liegestuhl u. 2 Sessel.
Ferner an Ort und Stelle, mit Bekanntgabe im Pfandlokal: 3 Schuppen, 1 Mörtelmischmaschine und 2 Präzisionsdrehbänke.
Karlsruhe, den 24. November 1931.
Butz, Gerichtsvollzieher.

Empfehlungen

Perf. Schneiderin sucht Kundenhäuser, pro Tag 3 Mark. Angebote unt. Nr. 6037 ins Tagblattbüro erb.

Handschuhe färbt, reinigt, repariert.
E. Justi, Waldstr. 19.

Zu vermieten

4 Zim.-Altwohn. Bahnhofnähe, part., m. Badez. u. Zentralheiz. an kl. Fam. zu verm. (evtl. m. Büroräum.). Angeb. unt. Nr. 1161 ins Tagblattbüro erb.

Absiedlung sonnige **3 Zim.-Wohnung** mit Küche, Veranda, Bad, sof. zu vermiet. Kornweg 5. Tel. 1438.

3 Zim.-Altwohn. part., mit Badez., an ruh. Familie zu verm. (evtl. m. Büroräum.). Angeb. unt. Nr. 1162 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Separat. Zimmer möbl., el. Licht, auf 1. Dez. zu vermieten. Luisenstr. 32, 2. St.

Zimmer schön möbl., 1—2 Betten, a. vorübergeh. zu verm. Hirschstr. 72, pt.

Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten, auf sofort od. 1. Dezember. Adlerstr. 45, III., b. Lang.

Gut möbl. Zimmer bei älterer Dame billig zu vermieten. Gerwigstraße 6, III.

Mansardenzimm. leer, nach der Straße geh., sof. oder später zu vermieten. Waldhornstr. 21, V., Hagen.

Möbl. groß. Zimmer für berufstät. soliden Herrn für sofort oder 1. Dez. zu vermieten. Herrenstr. 4, II., lks.

Geh zu TIETZ dann reicht's!

1/1 Dose = ca. 2 Pfund 1/2 Dose = ca. 1 Pfund	Normal 1/1 Dose	1/2 Dose
Jge. Brech- und Schnittbohnen	52 ₰	—
Jg. Brech- und Schnittbohnen I	65 ₰	42 ₰
Wachs-Brechbohnen	75 ₰	45 ₰
Junge Perl-Brechbohnen	85 ₰	50 ₰
Fst. Stang.-Wachsbrechbohnen	1.–	55 ₰
Gemüse-Erbsen	60 ₰	—

Verkauf soweit Vorrat	Normal 1/1 Dose	1/2 Dose
Junge Erbsen	70 ₰	45 ₰
Junge Erbsen mittelfein	80 ₰	50 ₰
Jg. Erbsen mit geschnittenen Karotten	70 ₰	45 ₰
Karotten geschnitten	38 ₰	—
Leipziger Allerlei	80 ₰	—
Berliner Allerlei	70 ₰	—

Wir haben einen Riesen-Kuchen gebacken!!
ca. 250 ℔ schwer — 1,50 Mtr. Durchm.

Das Gelingen verdanken wir unseren guten Back-Zutaten

Unsere Back-Spezialitäten:

	10 Pfd.	5 Pfd.
Weizenmehl 0	2.15	1.10
Weizenmehl Stadion	2.60	1.35
Weizenmehl Stad. Ausz.	2.80	1.45
Sultaninen Smyrna Pfund		68 ₰
Sultaninen Auslese Pfund		78 ₰
Sultaninen Golden Pfund		88 ₰

Süße Mandeln Pfd.	1.60	1.25
Bittere Mandeln Pfund		1.25
Haselnußkerne Pfund		1.10
Kokosraspel Pfund		35 ₰
Zitronat Pfund		1.10
Orangeat Pfund		95 ₰

Gratiskostproben von diesem Kuchen stehen zur Verfügung!

Wild / Geflügel
Hasen blutfrisch, o. Fell, Pfund **95 ₰**
Hasenrücken und -Schlegel . . . Pfund **1.10**
Hasenragout . . . Pfund **68 ₰**
Rehrück. od. -Schlegel **98 ₰**
Rehbug . . . Pfund **90 ₰**
Rehragout . . . Pfund **78 ₰**

Suppenhühner . . . Pfund **90 ₰**
Hafermastgänse get., Pfd. **1.30**
Hafermastenten . . Pfund **1.20**

Frische Seefische
Donnerstags frisch eintreffend:
Schellfisch 3–5 Pf. schwer Pfund **18 ₰**
Kabliau „ Pfund **16 ₰**
Kabliau-Filet . . Pfund **28 ₰**

Brat-Schellfisch, Goldbarsch, Goldbarschfilet

Karpfen lebend . . . Pfund **80 ₰**
Schleien lebend . . . Pfund **80 ₰**
Hechte lebend . . . Pfund **90 ₰**
Bräsen lebend . . . Pfund **75 ₰**

Frische Räucherwaren
Makrelen, geräuchert oder Stück ca. 25 ₰
Schellfisch, geräuchert oder Stück ca. 10—15 ₰
Seelachs od. Goldbarsch oder ger., St. ca. 15–20 ₰
Fleckheringe, geräuchert oder Stück ca. 10 ₰
Lachsheringe, geräuchert oder Stück ca. 8—10 ₰
Pfund **50** Pfg.
Sprotten ½ Pfd. 30 ₰, ca. 1 Pfd.-K. 45 ₰
Bücklinge Pfd. 45 ₰, Stück ca. 5 ₰

Bismarckheringe, Rollmops, Hering in Gel., Kronsardin. 1 Liter-Dose **75 ₰**, ½ Lit.-Dose **45 ₰**
Bratheringe 1 Ltr.-D. 68 ₰ ½ Ltr.-D. 40 ₰
Salzheringe . . . Dose 6 Stück 40 ₰

Unser Preis! Allerfeinste Mecklenburger Süßrahmbutter ℔ **1.58**

Flora-Drogerie
HARALD RUDOLPH
Kaiserstraße 191, im Hause Lindenlaub

Eröffnung
DONNERSTAG, den 26. November, vormittags 11 Uhr

Parfümerien	*Kräuter*	*Verbandsstoffe*
Toilette-Artikel	*Nährmittel*	*Sanitäts-Artikel*
Seifen	*Medizinalweine*	*(Damenbedienung)*

Reinigungsmittel

Gut erhaltene **SKI** 2,10 m, zu kauf. gef. Angeb. unt. Nr. 1157 ins Tagblattbüro erb.

Tischlerei-Leimofen für Holzfeuerung, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gef. Angeb. unt. Nr. 1164 ins Tagblattbüro erb.

Gut erhaltenen **Puppenwagen** zu kauf. gef. Ang. m. Preis unt. Nr. 6045 ins Tagblattbüro erb.

Gebrauchtes **engl. Wörterbuch** von Langenscheidt zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 1163 ins Tagblattbüro erb.

Schaukelpferd, Puppenliegewagen gesucht. Angeb. unt. Nr. 1160 ins Tagblattbüro erb.

Von Privat zu kaufen gesucht: 1 gebrauchte Schreibmaschine, 1 Gasbadeofen mit Wanne, 1 Teppich, ca. 200/175. Angeb. unt. Nr. 1146 ins Tagblattbüro erb.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Mörber

zur ewigen Ruhe eingegangen.

In tiefer Trauer:
Frau Rosa Mörber, geb. Becker.
Familie K. Bender, Ingenieur, Kiel.
Familie W. Kähler, Baurat, Hamburg.
Emma und **Paula Mörber.**

Beerdigung: Freitag nachmittag 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Karlsruhe, den 26. November 1931.
Schützenstr. 50.

FISCH Werbe-Woche

Fleisch ist billig! Fische sind noch billiger!

Eingetroffen in Spezial-Fisch-Waggons:

Kabliau im gz. Pfd. **22**, im Anschn. Pfd. **25** ₰

Kabliaufilet ohne Bauchlappen, extra Qualität, Pfund **42** ₰

Schellfische kopflos . . . Pfund **25** ₰

Bratschellfische Pfund **20**

Einige Waggons:
Holl. Heringe sehr billig 10 Stück **48** ₰

Pur Milchner fst. zarte Fische 10 Stck. **78** ₰

Qualitäts-Marinaden

In unserer Spezial-Abteilung Marktplatz
1 Posten
Fisch-Filet Pfd. **32** ₰

Lebende Fluß-Fische

Junger Edelhirsch im Anschnitt
Braten, Pfund 80 Pfg.
Ragout, Pfund 60 Pfg.

Reh und Hasen ganz und zerlegt.

Gänse, Poularden, Hähnchen, Hühner und Enten.

. und 5% Rabatt

Pfankuch
Pfannkuchwaren helfen sparen

Sofienstrasse 49
auf sofort
großer Keller sowie Autogaragen zu vermieten. Zu erfr. daselbst im 1. Stock oder bei Architekt **Baser** Lenzstr. 12. Tel. 335.

Hardtwaldsiedlung Zimmer m. Frühstück u. Licht, 20 ℳ monatl. zu vermieten, evtl. m. Pens. Ang. unt. Nr. 6046 i. Tagblattbüro.

Einf. möbl. Zimmer mit elektr. Licht bill. zu vermieten. Gartenstr. 44, 4. St.

Läden und Lokale
Kaiserstraße, **großer Laden** mit bewohnb. Nebenräumen, 152 qm und etwa 100 qm Lagerraum, Kell., für jedes Geschäft, auch f. Kaffee geeign., auf 1. Jan. od. spät. zu verm. Zu erfr. Kaiserstr. 24, Lad. Näh. **Durlach**, Dürrbachstr. 10, **Bruber.**

Mietgesuche
Gesucht zum 1. April schöne sonn. Wohnung 4 Zimmer mit Bad u. Zubehör, 2. od. 3. St., von ält. Beamtenehepaar. Ang. m. Preisang. u. Nr. 6036 i. Tagblattbüro.

Frdl. möbl. Zimmer an solid. berufstätig. Herrn sof. od. 1. Dez. billig zu vermieten. Herrenstr. 4, II., lks.

Offene Stellen
Großes Weingut welches billige Konsumweine liefert, sucht noch **2-3 Verkaufsstellen**. Reflektanten bitte Adresse unt. Nr. 6044 ins Tagblattbüro.

Stellengesuche
Mädchen das an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, **sucht Stelle** auf 1. od. 15. Dez. f. **Haushalt und Wirtschaft oder Privat.** Olga Ramsberger, Neumühl bei Kehl.

Zu verkaufen
Büfett, **Schränke** — Möbel aller Art verk. billig **Hischmann** Zähringerst. 29

Schreibmaschine (Stoewer), f. gut erh. bill. abzugeb. Körnerstraße 9, IV., Blank.

Ehe
Sie Betten, Matratzen, Steppdecken etc. kaufen prüfen Sie im eigenen Interesse die derzeitigen Weihnachts-Angebote der Firma **W. Boländer**, Kaiserstraße 121. Unverbindl. Beratung.

Die größte **Weihnachts-Freude** bereiten Sie ihrem Kinde mit einem erstklassigen **Piano**. Die bewährten Marken all. Preislagen finden Sie im altbekannten Fachgeschäft **H. Maurer** **Kaiserstr. 176** Ecke Hirschstr. Straßenb.-Haltest. Billige, strengreelle Bedienung.

Notverkauf! H.- u. Damenrad, w. neu, 35 u. 40 ℳ, z. vkf. Schützenstr. 59, Hof.

Dunkel eichener **Ausziehtisch** mit 4 echten Lederstühlen billig abzugeb. bei **Walter**, Ludw.-Wilhelmstr. 5.

Pelzmantel für ält. Dame mit echt. schön. Fehpelzfutter und echtem Waschbärkragen, gut erhalt., Neuwert 320 ℳ, zum bill. Preis von 80 ℳ abzugeben. Zu erfr. i. Tagblattb.

Schöner Emailherd ganz bill. zu verkauf. Schützenstr. 59, Hof.

Schön., pol. Schlafzimmer mit 140 brt. Schrank u. Marmor nur 180 ℳ, ferner Schränke, Waschkomm. m. Marm. 25 ℳ, pol. Kommode 10 ℳ, Auszieh- u. andere Tische, Stühle, Betten, Bücher u. Notenständer, Chaiselong. 28 u. 30 ℳ, sonst. Gegenst. all. sehr bill. im An- u. Verkf. **Gutmann**, Rudolfst. 12.

Grauer Anzug, **Windjacke**, **Hut**, gut erh., für 20 ℳ zu vkf. Karlstraße 13, IV., l.

Qualitäts-Möbel! Modernes eiche **Büfett** 180 cm und **Kredenz** mit polierter Umrahmung und Mitteltüre ℳ **380.—** Eiche und polierte **Speisezimmer** in großer Auswahl
Möbelhaus Freundlich 37/39 Kronenstraße 37/39

National-Registrierkasse 6 Zähler- u. 9 Spartentasten, mit Hand- u. Motorantrieb, sowie Bondrucker, billig **abzugeben.** Ang. unt. Nr. 6043 i. Tagblattb.

Silberkasten enthalt. komplett. neues 90 Gramm-Besteck, **weit unter Preis** zu verkauf. oder gegen neue Schranknähmasch. einzutauschen. Ang. u. Nr. 1159 i. Tagblattb. erb.

Schöner Emailherd verkauft bill. Scheffelstraße 55, Hof.

Kaufgesuche
Sehr gut erh., silb. **Kerzenleuchter** v. Privat zu kauf. gef. Angeb. unt. Nr. 1158 ins Tagblattbüro erb.

Briefmarken-Sammlung größeres Objekt, zu kaufen gef. Angeb. m. Preis unter Nr. 1155 ins Tagblattbüro erb.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Emil Gruneisen
Ober-Telegraphen-Sekretär a. D.

nach langer, schwerer Krankheit am Mittwoch früh 9¼ Uhr, in Gottes ewigen Frieden eingehen durfte.

Karlsruhe, den 25. November 1931

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Gruneisen, geb. Wegmann
und Tochter Erna

Beerdigung: Freitag 14½ Uhr.
Trauerhaus: Weltzienstr. 28, III.